



Robert Weil

Kontakt

Mühlberg 5, 65399 Kiedrich
Tel. 06123-2308
Fax: 06123-1546
www.weingut-robert-weil.com
info@weingut-robert-weil.com

Besuchszeiten

Mo.-Fr. 8-17.30, Sa. 10-17 Uhr,
So. 11-17 Uhr

Inhaber

Suntory, Wilhelm Weil

Betriebsleiter

Wilhelm Weil

Kellermeister

Christian Engel,
Fabian Kretschmer

Außenbetrieb

Clemens Schmitt,
Philipp Bicking

Rebfläche 90 Hektar

Produktion 680.000 Flaschen

Gegründet wurde das Weingut von Robert Weil, der 1867 die ersten Weinberge im Kiedricher Berg kaufte und 1875 mit dem Erwerb eines Anwesens in Kiedrich das Weingut gründete, das auch heute noch seinen Namen trägt. Seit 1987 wird es in vierter Generation von Wilhelm Weil geführt, der in Keller und Weinberge investierte. Die Weinberge liegen in Kiedrich, wo Wilhelm Weil sich in den letzten Jahren verstärkt in den „Berglagen“ engagierte. Das Weingut besitzt seit langem den größten Teil des Kiedricher Gräfenberg, der Paradelage des Betriebes. Der Kiedricher Turmberg gehört dem Weingut im Alleinbesitz. Diese Lage, die früher Spitzenweine hervorbrachte, wurde im Zuge des 1971er Weingesetzes abgeschafft, doch sie erbrachte in den Jahrzehnten zuvor Spitzenweine, seit 2005 gibt es nun wieder Turmberg-Rieslinge, die Lage wurde offiziell in die Lagenrolle eingetragen – als erste neue Lage im Rheingau seit Verabschiedung des Deutschen Weingesetzes. Mit dem Jahrgang 2007 kam ein weiterer Lagenwein hinzu, derjenige aus dem Klosterberg, der höchstgelegenen Kiedricher Einzellage. Das Weingut baut zu 100 Prozent Riesling an. In diesen Berglagen reifen die Weine sehr lange am Stock, sie werden meist drei bis vier Wochen später geerntet als in den direkt am Rhein gelegenen flacheren Lagen. Nach etwa achtzehnstündiger Sedimentation werden die Moste recht zügig vergoren und mit nur einer Filtration relativ früh gefüllt. Das trockene Segment ist gegliedert in Gutsriesling, Kiedricher Riesling, die beiden Lagenrieslinge aus Turmberg und Klosterberg (beide als Erste Lagen klassifiziert) sowie das Große Gewächs aus dem Gräfenberg. Mit edelsüßen Weinen hat Wilhelm Weil dem Weingut in den neunziger Jahren zu weltweitem Renommee verholfen. Fast in jedem Jahr wird eine Vielzahl an edelsüßen Rieslingen bis hin zur Trockenbeerenauslese erzeugt, aus dem Gräfenberg, aber auch aus dem Turmberg. 2015 wurde der mitten in Kiedrich gelegene Keller erweitert und modernisiert. Seit dem Jahrgang 2018 steht der über ein Jahr im Fass gereifte Monte Vacano aus einer Parzelle des Gräfenberg an der Spitze der trockenen Kollektion.

Kollektion

Die Weine tragen auch in diesem Jahr die Weil'sche Handschrift, die auf kraftvolle Finesse baut und in ihrer Klarheit und Reintönigkeit Maßstäbe setzt. Schon Liter-Riesling und Gutswein sind vielschichtig und nachhaltig. Der Ortswein ist eine Spur cremiger und druckvoller. Bereits hier zeigt sich das Credo, den Weinen mit steigender Qualität zuvorderst mehr Komplexität und Charakter, nicht mehr Wucht mitzugeben. Bei den trockenen Einzellagen sind für uns Klosterberg und Turmberg gleichauf, beide sehr filigran und tänzelnd, trotz viel Kraft. Der Klosterberg ist druckvoll, schmeckt nach Mandarine, der Turmberg wirkt schlanker und erinnert eher an Zitrone. Gräfenberg ist der voluminöseste der drei:

Druckvoll, persistent, aber zu keinem Zeitpunkt überladen – ein kraftstrotzender und gleichzeitig unglaublich leichtfüßiger Wein. Der Monte Vacano ist durch das Hefelager verschlossen, braucht viel Luft, wird dann cremiger und griffiger. Bei den Süßweinen bestätigt sich das Bild der trockenen Weine: Der Turmberg wirkt im direkten Vergleich mit dem Gräfenberg stets schlanker, eine Spur bissiger und kratziger, während Gräfenberg voluminöser, weniger kräutrig, stattdessen charakteristisch gelbfruchtig ist. Aufgrund des verhältnismäßig niedrigen Botrytisbefalls sind die 2020er Süßweine bei Weil enorm rein und klar. Doch wer will ihnen ihre Reintönigkeit verübeln, wenn sie von solcher Tiefenschärfe und Brillanz ist? Die Spät- und Auslesen sind dementsprechend klar und perfekt balanciert. Eine Spur dichter ist die Goldkapsel-Auslese, die zwar sehr konzentriert daherkommt, aber von einer prägnanten voll ausgereiften Säure ausgeglichen wird – ein großer und nicht unnötig extrahierter Wein. Bei den Beerenauslesen gibt der Turmberg mehr Trinkwiderstand, ist bei aller Klarheit herausfordernder. Der Gräfenberg ist dagegen herrlich aromatisch, blitzsauber und sehr harmonisch. Ein Kunststück stellen die beiden Trockenbeerenauslesen dar, die trotz höchster Konzentration eine einmalige Frische mitbringen, ganz ohne rosinierte Botrytisaromatik. Eine meisterliche Kollektion! —



Wilhelm Weil

Weinbewertung

- 86** 2020 Riesling trocken (Liter) | 12%/13,90€
- 87** 2020 Riesling trocken | 12%/14,90€
- 89** 2020 Riesling trocken Kiedrich | 12,5%/18,50€
- 92** 2020 Riesling trocken Kiedrich Klosterberg | 13%/27,50€
- 92** 2020 Riesling trocken Kiedrich Turmberg | 13%/27,50€
- 94** 2020 Riesling trocken Großes Gewächs Kiedrich Gräfenberg | 13%/44,-€
- 94** 2019 Riesling trocken „Monte Vacano“ | 13%/170,-€
- 88** 2020 Riesling Kabinett | 9,5%/18,50€
- 91** 2020 Riesling Spätlese Kiedrich Turmberg | 8,5%/44,-€
- 92** 2020 Riesling Spätlese Kiedrich Gräfenberg | 8,5%/44,-€
- 93** 2020 Riesling Auslese Kiedrich Turmberg | 8%/44,-€/0,375l
- 94** 2020 Riesling Auslese Kiedrich Gräfenberg | 8,5%/44,-€/0,375l
- 96** 2020 Riesling Auslese Goldkapsel Kiedrich Gräfenberg | 8%/Vst./ 0,375l
- 94** 2020 Riesling Beerenauslese Kiedrich Turmberg | 8,5%/160,-€/0,375l
- 95** 2020 Riesling Beerenauslese Kiedrich Gräfenberg | 8%/160,-€/0,375l
- 95** 2020 Riesling Trockenbeerenauslese Kiedrich Turmberg | 7,5%/330,-€/0,375l
- 96** 2020 Riesling Trockenbeerenauslese Kiedrich Gräfenberg | 7,5%/330,-€/0,375l

Lagen

Gräfenberg (Kiedrich)
Turmberg (Kiedrich)
Klosterberg (Kiedrich)

Rebsorten

Riesling (100%)

